

## P R O T O K O L L

zur konstituierenden öffentlichen Beiratssitzung  
des neu gewählten Stadtteilbeirates  
für die Legislaturperiode 2011 bis 2015  
gemäß § 13 Abs. 3 Ortsgesetz über die Beiräte und Ortsämter  
(nachfolgend: Beirätegesetz)

**am Montag, d. 27. Juni 2011 um 19.00 Uhr**  
in der Aula des Schulzentrums Blumenthal  
Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

### Anwesend:

Vom Ortsamt: Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

Vom Beirat: Herr Böcker, Herr Christahl, Herr Dettmer, Frau Schledz, Herr Schupp, Frau Stitz, Frau Zimmermann, Frau Bensch, Herr Pfaff, Herr Schwarz, Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr, Herr Klingenberg, Frau Krohne, Herr Sociu, Herr Humpe  
es fehlte: Herr Teiwes

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Annahme der Tagesordnung
2. Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 21 und 23 Beirätegesetz
3. Beschluss über eine Geschäftsordnung gemäß § 12 Beirätegesetz (*Dauer max. 20 min*)
4. Sprecherwahlen
  - 4.2. Beiratssprecher/in gemäß § 26 (1) Beirätegesetz
  - 4.2. stellvertretende/r Beiratssprecher gemäß § 26 (1) Beirätegesetz
5. Bildung von Ausschüssen und Wahlen der Mitglieder gemäß § 23 (1) Beirätegesetz und § 12 GO
  - 5.1. Koordinierungsausschuss gemäß § 12 Abs. 9 GO
  - 5.2. Ausschuss Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt gemäß § 12 Abs. 8 a) GO
  - 5.3. Ausschuss Bildung, Kinder- und Jugendinteressen gemäß § 12 Abs. 8 b) GO
  - 5.4. Ausschuss Soziales, Gesundheit, Freizeit, Kultur und Sport gemäß § 12 Abs. 8 c) GO
  - 5.5. Ausschuss Arbeit, Wirtschaft und Integration ausländischer Bürger gemäß § 12 Abs. 8 d) GO
  - 5.6. nichtständiger Ausschuss Blumenthal – Zentrumsentwicklung gemäß § 12 Abs. 8 e) GO
6. Wahl von drei Mitgliedern für den Regionalausschuss Bremen-Nord gemäß § 12 Abs. 12 GO
7. Wahl von zwei Vertretern des Beirates für den Controllingausschuss für das Stadtteilkonzept zur Kinder- und Jugendförderung gemäß § 12 Abs. 13 GO
8. Wahl von drei Mitgliedern zur Seniorenvertretung
9. Bürger/innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Wohnbevölkerung
10. Mitteilungen
  - 10.1. durch den Ortsamtsleiter
  - 10.2. durch den Beiratssprecher
11. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
12. Anträge und Anfragen
13. Verschiedenes

Der Ortsamtsleiter begrüßt die Mitglieder des neu gewählten Beirates, die Vertreter der Medien und die Gäste. Er bittet alle sich während der Sitzung gegenseitig zu respektieren und sich jedweder Kundgebung zu enthalten.

In diesem Zusammenhang verweist er auf die Hausordnung der bremischen Bürgerschaft entsprechend hin.

Eine Bürgerin, die ein großes Banner hochhält wird gebeten dieses einzurollen und abzulegen. Auch nach mehrmaliger Aufforderung ist diese nicht dazu bereit. Auch die Aufforderung den Saal zu verlassen ignoriert sie.

Erst als der Beirat mit 12-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme und 3 Enthaltungen darüber abstimmt, das Banner niederzulegen, kommt sie dem nach.

Herr Schurr bemängelt, dass der Text der Hausordnung der bremischen Bürgerschaft dem Beirat nicht vorliegt.

Der Vorsitzende hält es für selbstverständlich zu wissen, wie man sich in öffentlichen Sitzungen zu verhalten hat.

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Annahme der Tagesordnung**

Der Beirat erklärt sich einverstanden, dass Frau Britt die Protokollführung übernimmt.

Herr Schurr zitiert einen Eintrag aus „Facebook“ indem der OAL Nowack die Vorschläge der Fraktionen von SPD und CDU zur Besetzung der Posten „Beiratssprecher“ und „stv. Beiratssprecher“ kommentiert. Er hält den OAL für voreingenommen.

Wenn geheime Abstimmung bei den TOP´s 4-8 beantragt wird, werden Herr Voss und Frau Britt als Zählkommission fungieren.

Die Tagesordnung wird mit 12-Ja Stimmen, 1-Nein und 3 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 2 Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 21 und 23 Beirätegesetz**

Der Vorsitzende verliest den Text der Verpflichtungserklärung, die den Beiratsmitgliedern in 2-facher Ausfertigung vorliegt. Er bittet ein unterschriebenes Exemplar wieder an die Verwaltung auszuhändigen.

### **TOP 3 Beschluss über eine Geschäftsordnung (GO) gemäß § 12 Beirätegesetz (Dauer max. 20 min)**

Herr Schurr beantragt eine Verlängerung der Redezeit, da viele Änderungsanträge zur GO vorliegen.

Mit 4 Ja und 12 Nein Stimmen wird dies abgelehnt.

Herr Schurr fragt, warum die Änderungsanträge nicht dem Beirat in Kopie vorliegen.

Der Vorsitzende fordert Herrn Schurr auf, die Debatte nicht unnötig durch Geschäftsordnungs-Anträge zu verzögern. Er bietet Herrn Schurr an: „Wir können die Sitzung unterbrechen und alle Anträge kopieren und an den Beirat verteilen. Wollen Sie das, dann stellen Sie den Antrag, wenn nicht, hören Sie auf so rumzuzappeln“.

Herr Schwarz beantragt alle Anträge einzeln durchzugehen und jeweils zu beschließen.

Herr Schurr erklärt sich damit einverstanden.

Nach Diskussion wird Einzelabstimmung der Änderungsanträge mit 14 Ja und 2 Enthaltungen beschlossen.

Frau Kröger-Schurr fordert den Vorsitzenden auf, sich in seinen Äußerungen zu mäßigen.

Abstimmung über die Änderungsanträge zur GO von Die Linke:

1. Änderung der Ausschussbezeichnung in: „Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt“. Die Themen „Handel und Gewerbe besser zum Ausschuss „Arbeit und Wirtschaft“.

Mit 15 Ja und 1 Nein zugestimmt.

2. In der GO ist eine geschlechtsneutrale Bezeichnung von Positionen und Ämtern vorzunehmen.

Einstimmig angenommen.

3. §2 (9) nach Satz 2 soll es lauten: Anträge können auch auf Datenträger (CD oder USB-Stick) im pdf-Format vorgelegt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass keine fremden CD´s oder USB-Sticks im bremischen Datennetz verwendet werden dürfen.

Herr Schurr fragt ob Anträge per Mail weitergeleitet werden können.

Der Vorsitzende bejaht dies.

Der Beirat kann per Mail Anträge an die Verwaltung leiten.

Abstimmung darüber: Mit 12 Ja, 1 Nein und 3 Enthaltungen so angenommen.

4. §3 (3) Satz 1 ändern in: Alle Anwesenden sind dazu verpflichtet...

Mit 12 Ja, 1 Nein und 3 Enthaltungen so angenommen.

5. §5 (4) Übernahme des Absatzes aus der Muster-Geschäftsordnung: „Der Beirat kann eine Beschränkung der Redezeit beschließen“ und den Rest des Absatzes streichen.

Herr Dettmer und Herr Schwarz beantragen Ablehnung.

Darüber wird abgestimmt: Mit 11-Ja und 5 Nein wird der Änderungsantrag abgelehnt.

*5a §5 Für den Fall, dass der vorhergehende Antrag 5. abgelehnt wurde:*

Absatz 2 Satz 3: Die Redezeit wird auf eine Dauer von max. 3 Minuten für die/den Erklärenden begrenzt. Diese Zeit kann auf mehrere Beiträge aufgeteilt werden.

Absatz 4 Satz 1: Jedes Beiratsmitglied und der Moderator haben zu jedem neuen Tagesordnungspunkt...

Absatz 4 Satz 2: streichen

Absatz 4 ergänzen: Zusätzlich haben die Vertreter der kleinen Fraktionen ein erweitertes Rederecht von 3 Minuten.

Mit 6 Ja und 10 Nein abgelehnt.

6. § 6 (1) Satz 3 „Für jeden Antrag ist ein Beschluss notwendig“.

Mit 12 Ja und 4 Enthaltungen zugestimmt.

7. § 7 Einfügen eines Satz 7: „Offene Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch deutliches Handheben bzw. andere eindeutige Meinungsäußerungen, im Zweifelsfall muss nachgefragt werden“.

Mit 12 Ja, 1 Nein und 3 Enthaltungen zugestimmt.

8. § 9 (6) Einfügen nach ...“des Beirates“: und den Fraktionssprechern der im Beirat vertretenen Parteien...(nach Zustimmung des Bewerbers – Beirätegesetz gilt hier)

Mit 1 Ja, 11 Nein und 4 Enthaltungen abgelehnt.

*Die angesetzten 20 Minuten Redezeit sind um.*

Herr Schurr beantragt die Sitzung zu unterbrechen und einen neuen Sitzungstermin mit mehr Zeit anzuberaumen. Es handelt sich bei der Verabschiedung der Geschäftsordnung um die Grundlage der parlamentarischen Beiratsarbeit.

Herr Schwarz beantragt die Redezeit zu verlängern und alle weiteren Änderungsanträge einzeln abzustimmen. Herr Schurr zieht seinen Antrag zurück. Abstimmung über den Antrag von Herrn Schwarz: Mit 15 Ja und 1 Enthaltung angenommen.

9. § 10 (6) am Ende einfügen: Dies muss dann auch durchgeführt werden  
Mit 5 Ja, 10 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt.

§ 10 (9): am Ende einfügen: Die Tondateien werden 2 Jahre aufbewahrt und stehen auf Antrag den Beiratsmitgliedern – **in begründeten Fällen** – zum Abhören zur Verfügung.

Einstimmig so angenommen.

10. § 11 (2) Einfügen nach Satz 3: Dies gilt im besonderen, bevor Ergebnisse von nichtöffentlichen Sitzungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.  
Mit 4 Ja und 12 Nein abgelehnt.

11. § 12 Satz 9 Koordinierungsausschuss – Ändern in 7 Mitglieder  
Mit 3 Ja und 11 Nein und 2 Enthaltungen abgelehnt.

§ 12 Satz 10 ändern: „Alle Beiratsmitglieder können an allen Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen, wenn sie nicht selbst Mitglied des Ausschusses sind.“

→ bereits geregelt in Absatz 5 - Absatz 10 kann gestrichen werden  
Einstimmig angenommen

12. § 13 (4) Satz 2 ändern: „Sind Beide verhindert, so kann auch ein anderes Beiratsmitglied mit der Vertretung beauftragt werden.“

Nach Diskussion wird sich darauf verständigt, dass die Mitglieder des Koordinierungsausschusses ein Mitglied benennen oder ein Mitglied des Koordinierungsausschusses damit beauftragt wird.

Mit 15 Ja und 1 Enthaltung so angenommen.

Abstimmung über die Geschäftsordnung des Beirates für die Legislaturperiode 2011 bis 2015 (die Änderungen werden durch die Verwaltung eingearbeitet und dann dem Beirat zur Verfügung gestellt).

Mit 12 Ja und 4 Nein Stimmen zugestimmt.

Abstimmungen über die Änderungsanträge zur GO von Bündnis 90 / Die Grünen

1. Der Einleitungssatz ist zu streichen, Datum in der Überschrift nennen.

Mit 5 Ja, 10 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt.

2. §2 (1) Satz hinzufügen: Der Koordinierungsausschuss kann TOP's steichen und ebenso neue TOP's hinzufügen.

Mit 4 Ja, 11 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt.

3. §2 (6) Der Tagesordnungspunkt: "Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung" ist dem Tagesordnungspunkt „Anregungen und Wünsche aus dem Beirat“ vorzuziehen.

Einstimmig angenommen.

4. §3 (4) Extraabsatz nicht erforderlich.

Mit 4 Ja, 12 Nein abgelehnt.

5. §4 (4) Beschlussrahmen gem. § 23 (2) ...Frist z.B. innerhalb eines Monats einfügen

Mit 4 Ja, 12 Nein abgelehnt

6. §5 (4) normale Regelung (ohne Redezeitbegrenzung) und falls es zu längeren Ausschweifungen kommt, wird eine Redezeit angesetzt.

Mit 6 Ja, 10 Nein abgelehnt.

7. §5 (6) normale Regelung (ohne Redezeitbegrenzung) und falls es zu längeren Ausschweifungen kommt, wird eine Redezeit angesetzt.

Mit 6 Ja, 10 Nein abgelehnt.

8. §5 (7) Absatz streichen

Mit 4 Ja, 12 Nein abgelehnt.

9. §6 (1) Ein Beschluss ist notwendig – Satz bitte streichen

Hier handelt es sich um sogen. „Dringlichkeitsanträge“ über deren Dringlichkeit der Beirat zunächst abstimmt.

Mit 14 Ja und 2 Enthaltungen angenommen.

10. §6 (6) Satzänderung: ...öffentliche Angelegenheiten des Stadtteils... in: ...örtliche Angelegenheiten von öffentlichem Interesse...

Einstimmig angenommen.

11. §9 ist auf den aktuellen Stand zu bringen

Der Vorsitzende erklärt, dass es hierüber noch keine neue/aktualisierte Version gibt.

Es wird ein weiterer Änderungsantrag gestellt: Wenn die neue Version vorliegt, soll sie in die GO eingearbeitet werden.

Zunächst wird darüber abgestimmt, den §9 frei zu lassen.

Mit 15 Ja, 1 Nein wird dem zugestimmt.

12. §10 (9) Zur besseren Erstellung der Protokolle wird zukünftig ein Tonmitschnitt erfolgen.

Herr Schurr ergänzt, dass ausreichend Mikrofone bereit zu stellen sind um die „Qualitätssicherung zu optimieren“.

Mit 4 Ja, 10 Nein und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Hinweis: Die öffentlichen Sitzungen werden seit dem 06.06.2011 aufgezeichnet.

13. §12 (6) Satzänderung: Die gem. §23 (4) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter entsandten Mitglieder können sich untereinander (**und auch Beiratsmitglieder und umgekehrt**) vertreten.

Mit 4 Ja, 11 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt.

14. §14 Schlussbestimmung streichen

Mit 4 Ja, 11 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausschussbezeichnungen zum Teil per Beschluss geändert wurden.

Abstimmung über die Geschäftsordnung mit den vorgem. Änderungen:

Mit 12 Ja und 4 Nein Stimmen angenommen.

Kommentar von Frau Krohne: „Damit wurde die Demokratie in Blumenthal zu Grabe getragen“.

### **TOP 4 Sprecherwahlen**

- 4.1 Beiratssprecher/in gemäß § 26 (1) Beirätegesetz

Herr Dettmer wird vorgeschlagen – keine weiteren Vorschläge.

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Herr Dettmer wird mit 10 Ja Stimmen, 5 Nein (1 ungültige) zum Beiratssprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- 4.2 stellvertretende/r Beiratssprecher gemäß § 26 (1) Beirätegesetz

Vorgeschlagen werden Frau Kröger-Schurr und Herr Schwarz.

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Frau Kröger-Schurr erhält 5 Stimmen.

Herr Schwarz wird mit 11 Stimmen zum stellvertretenden Beiratssprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### **TOP 5 Bildung von Ausschüssen und Wahlen der Mitglieder gemäß § 23 (1) Beirätegesetz und § 12 GO**

Der Vorsitzende erklärt das Auszählverfahren, welche Fraktion Anspruch auf einen Ausschuss-Sitz hat.

Ein 3-er Ausschuss kann wie folgt besetzt werden: Je 1 Mandat für die Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen.

Ein 7-er Ausschuss kann wie folgt besetzt werden: 3 Mandate für die SPD, 2 für die CDU, 1 Mandat für Bündnis90/Die Grünen, 1 Mandat für die Bürger in Wut.

Andere Beiratsmitglieder anderer Fraktionen können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen.

- 5.1 Koordinierungsausschuss- und kleiner Bauausschuss gem. § 12 Abs. 9 GO

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Herr Schupp, Herr Schwarz, Frau Kröger-Schurr werden gewählt und nehmen die Wahl an.

- 5.2 Ausschuss Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt gemäß § 12 Abs. 8 a) GO

Herr Schupp, Herr Böcker, Herr Peter Geis (sachkundiger Bürger, SB), Herr Schwarz, Herr Teiwes, Herr Asmus Heldt (SB), Herr Sociu werden gewählt und nehmen die Wahl an.

- 5.3 Ausschuss Bildung, Kinder- und Jugendinteressen gem. § 12 Abs. 8 b) GO

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Frau Stitz, Frau Regina Stenzel (SB), Frau Gaby Schüssler (SB), Frau Bensch, Frau Solveig Thormeier (SB), Frau Kröger-Schur, Herr Sociu werden gewählt und nehmen die Wahl an.

5.4 Ausschuss Soziales, Gesundheit, Senioren, Freizeit, Kultur, Sport und

Integration ausländischer Bürger gemäß § 12 Abs. 8 c) GO

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Frau Schledz, Herr Christahl, Frau Gaby Schüssler (SB), Herr Teiwes, Herr Stephan Oehler (SB), Frau Edith Roden (SB), Herr Sociu werden gewählt und nehmen die Wahl an.

Frau Krohne fragt, ob sie Vertreter gem. §23 (4) in die Ausschüsse entsenden kann.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Fraktion Die Linke keinen Anspruch auf einen Ausschuss-Sitz hat. Frau Krohne kann als Beiratsmitglied an allen Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sachkundige Bürger kann sie nach § 23 (4) nicht benennen.

5.5 Ausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe gem. §12 Abs. 8 d) GO

Frau Helma Stitz, Frau Marlene Stitz (SB), Frau Heike Spies (SB), Herr Pfaff, Herr Hans-Gerd Thormeier (SB), Herr Klingenberg, Herr Sociu werden gewählt und nehmen die Wahl an.

5.6 nichtständiger Ausschuss Blumenthal – Zentrumsentwicklung gemäß § 12 Abs. 8 e) GO

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Herr Böcker, Frau Zimmermann, Herr Walter Brand (SB), Herr Pfaff, Herr Hans-Gerd Thormeier (SB), Herr Klingenberg, Herr Sociu werden gewählt. Bis auf Herrn Sociu wird die Wahl angenommen.

#### **TOP 6 Wahl von drei Mitgliedern für den Regionalausschuss Bremen-Nord gemäß § 12 Abs. 12 GO**

Herr Dettmer, Herr Schwarz, Herr Klingenberg werden gewählt und nehmen die Wahl an.

#### **TOP 7 Wahl von zwei Vertretern des Beirates für den Controllingausschuss für das Stadtteilkonzept zur Kinder- und Jugendförderung gemäß § 12 Abs. 13 GO**

Herr Walter Brand, Frau Solveig Thormeier, Herr Klingenberg werden vorgeschlagen. Herr Klingenberg erhält 4 Stimmen.

Herr Brand (11 Stimmen), Frau Thormeier (8 Stimmen) werden gewählt und haben vor der Sitzung bereits erklärt, dass –wenn sie gewählt werden- die Wahl annehmen.

#### **TOP 8 Wahl von drei Mitgliedern zur Seniorenvertretung**

Es werden Dieter Schulze, Gisela Zimmermann, Dieter Blödorn, Asmus Heldt vorgeschlagen.

Die Stimmzettel wurde vor der Sitzung vorbereitet nach den eingereichten Vorschlägen der Parteien. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen schlägt nun statt Frau Kröger-Schurr Herr Asmus Heldt als Kandidaten vor.

Herr Eike Schurr beantragt die Ausgabe von neuen Stimmzetteln.

Mit 3 Ja, 12 Nein und 1 Enthaltung wird dies abgelehnt.

Der ausgegebene Stimmzettel wird genutzt – es wird dem Beirat freigestellt den Namen von Fr. Kröger Schurr in Herrn Heldt handschriftlich zu ändern.

Es wird geheime Wahl beantragt.

Herr Heldt erhält 5 Stimmen.

Herr Schulze (10 Stimmen), Frau Zimmermann (10 Stimmen), Herr Blödorn (10 Stimmen) werden gewählt und nehmen die Wahl an.

### **TOP 9 Bürger/innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Wohnbevölkerung**

Ein Bürger stellt eine Frage zur Geschäftsordnung, § 5 (9): Warum haben Initiativen oder Firmen eine Rederecht- und Zeiteinschränkung?

Der Einwand wird zur Kenntnis genommen.

Eine Bürgerin weist auf verschmutzte Verkehrszeichen hin.

Ein Bürger schlägt vor, eine Tagesordnung der Sitzung für die Bevölkerung im Foyer auszuhängen. Er bittet die Redezeit für die Bürger zu verlängern. Abschließend bittet er zukünftig Mikrofone einzusetzen, da die Beiratsmitglieder schlecht zu verstehen sind.

Ein Bürger gibt ein Statement zur Wahl ab. Insbesondere über die geringe Wahlbeteiligung und das Ergebnis bezüglich der Parteien „Bürger in Wut“ und „NPD“. Außerdem äußert er den Wunsch, dass Kinder 10 Jahre lang gemeinsam beschult werden. Der Beirat nimmt Kenntnis.

### **TOP 10. Mitteilungen**

10.1 durch den Ortsamtsleiter

Der Ortsamtsleiter teilt mit, dass die nächste öffentliche Beiratssitzung am 4. Juli um 19.00 Uhr in der Schule Sandwehen stattfindet. Thema: „Ausbau der Turnerstraße“.

10.2 durch den Beiratssprecher

keine

### **TOP 11 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Klingenberg fragt nach dem Sachstand des Bürgerantrages zu den Spielplätzen „Auf der Ahnte“ und „Treuburger Platz“.

Das Amt für soziale Dienste hat mitgeteilt, dass die Spielplätze neu beplant werden.

### **TOP 12 Anträge und Anfragen**

Keine

### **TOP 13 Verschiedenes**

Termine:

- 04.07.2011 öffentliche Beiratssitzung
- 19.09.2011 Regionalausschuss um 18.30 im Ortsamt Vegesack

Die Sitzung endet um 21.45 Uhr

gez. Nowack

gez. Dettmer

gez. Britt

\_\_\_\_\_  
Der Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
Der Beiratssprecher

\_\_\_\_\_  
Protokoll